GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

R2K-Klim+

Kosten-Nutzen-Analyse von Anpassungsmaßnahmen: Bevölkerungsbefragungen mit Zahlungsbereitschaftsanalyse

RegIKLIM-Auftaktveranstaltung

Forum 3: Nutzen und Wirksamkeit von Anpassungsmaßnahmen

23. März 2021

Joachim Liesenfeld
RISP -UDE

© Stadt Duisburg, Presseamt, Uwe Köppen

Grundlagen

- Methodenentwicklung zur Kosten-Nutzen-Analyse von Anpassungsmaßnahmen in einem kontingenten Untersuchungsansatz
- Vergleich mit Kosten erfordert Monetarisierung des Nutzens (Maßstab Geld)
- Grundlagen der Nutzenbewertung können u.a. sein:
  - Effizienz und Wirksamkeit (Kriterien z.B. Flora und Fauna, Flächennutzung, Infrastrukturen, Gesundheit)
  - Befragungen der Akteure (Bevölkerung oder Stakeholder) und Beteiligungsverfahren
- Bevölkerungsbefragungen ermöglichen mit einer Zahlungsbereitschaftsanalyse eine monetarisierte Nutzenbewertung (von nicht marktgängigen Gütern und Maßnahmen)
- Referenzrahmen: nachhaltiges Landmanagement und Umsetzung der EU-WRRL

Beispiel: ökologischer Zustand der Wupper

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung

- Referenzbeispiel: Umsetzung der WRRL an der Wupper
- Wupper weicht insbesondere wegen Wärmebelastung, aber auch der Hydromorphologie und abfiltrierbarer Stoffe (AFS) vom Ziel des „guten ökologischen Zustand“ ab.
- Kostenermittlung Maßnahmen 2013 bis 2022: rd. 296 Mio. EURO
- Kriterien für die Bewertung des Nutzens
  a. ökologisch: Äschenlinie - Fließgewässertypus (FiGt 09)
  b. Zahlungsbereitschaft (ZBA) der Bevölkerung an der Wupper
- ZBA eingebunden in repräsentative Bevölkerungsbefragung (N = 1.010, CATI-Befragung) zu den „Wupper“-Themen: Informationsstand, Wertschätzung, Nutzung des Flussgebietes, Wissen zum ökologischen Zustand, Haltung zur Kostenträgerschaft

Infobox und Frage zur Zahlungsbereitschaft

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung

„Die Gewässerqualität der Wupper ist in den vergangenen Jahrzehnten bereits deutlich verbessert worden. Allerdings bestehen immer noch starke Belastungen, z. B. durch Schadstoffe, durch die Stadtentwässerung und durch die Nutzung von Wasser zu Kühlungszwecken. Insgesamt entspricht der Zustand der Wupper trotz erfolgter Verbesserungen noch nicht den umweltpolitischen Zielen.

Die Gewässerqualität kann durch verschiedene Maßnahmen weiter verbessert werden. Diese würden vor allem die Artenvielfalt in der Unteren Wupper erhöhen. U.a. würden regionstypische Fische wie Äschen, Bachforellen und andere seltene Arten überhaupt wieder oder in größerer Zahl in der Wupper leben. Die mit den Maßnahmen verbundenen Kosten müssten letztlich von den Bürgern in der Region getragen werden.

Daher nun die Frage an Sie: Wären Sie prinzipiell dazu bereit, einen bestimmten finanziellen Beitrag zu leisten, um die Maßnahmen zur Verbesserung der Gewässerqualität zu ermöglichen?“

Ermittlung der Zahlungsbereitschaft

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung

- Ermittelte durchschnittliche monatliche Zahlungsbereitschaft pro Person ab 18 Jahre hochgerechnet auf ein Jahr: 40,68 EURO
- Gesamtzahlungsbereitschaft 2013 für einen guten ökologischen Zustand der Wupper: 32,3 Mio. EURO
- Methodik: Bidding Game (Auktion in zwei Richtungen mit dem Einstiegsbetrag 5 EURO)
- Ergebnis in einer 10-Jahresbetrachtung: Nutzen = Zahlungsbereitschaft (323 Mio. EURO) höher als ermittelte Kosten (296 Mio. EURO)

Zahlungsbereitschaft - Gesamte Stichprobe		
N	Gültig	950
	Fehlend	60
Mittelwert		3,33
Standardabweichung		4,78

EURO		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	,00	398	39,4	41,9	41,9
	,50	2	,2	,2	42,1
	1,00	7	,7	,7	42,8
	1,50	5	,5	,5	43,4
	2,00	129	12,8	13,6	56,9
	3,00	96	9,5	10,1	67,1
	5,00	164	16,2	17,3	84,3
	7,50	28	2,8	2,9	87,3
	10,00	91	9,0	9,6	96,8
	15,00	7	,7	,7	97,6
	20,00	12	1,2	1,3	98,8
	25,00	6	,6	,6	99,5
	30,00	3	,3	,3	99,8
	40,00	2	,2	,2	100,0
	Gesamt	950	94,1	100,0	
Fehlend	System	60	5,9		
Gesamt		1010	100,0		

GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

R2K-Klim+

Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit

Thank you very much
for your attention

Rhein-Ruhr-Institut für Sozialforschung und Politikberatung (RISP) e.V. an der Universität Duisburg-Essen

Joachim Liesenfeld
Fon +49 (0) 203 280 99 14 / joachim.liesenfeld@uni-due.de

FiW gaiac geomer Ingenieurgesellschaft Dr. Siekmann + Partner mbH RISP DUISBURG am Rhein